

## Die Freiheitsbriefe

Bereits 8 Jahre nachdem Bräunlingen österreichisch wurde bekam die Bräunlinger am 21. August **1313** eine **Stadtverfassung**. Das für die Frühzeit der Stadtverfassungen **vorbildliche Stadtrecht** enthält neben den Stadtprivilegien auch Verwaltungsvorschriften, Steuerrecht, sowie zivil- und strafrechtliche Bestimmungen. Grundlage bzw. Vorbild war die Stadtverfassung von **Diessenhofen**, einer kleinen Stadt am Hochrhein zwischen Schaffhausen und Stein am Rhein.

Dieses Recht wurde von Herzog Leopold der Stadt Bräunlingen verliehen (**Leopold I. Habsburg**). Nach dem Tod der Eltern (König Albrecht I. und Elisabeth von Kärnten) wurde Leopold Oberhaupt der Habsburger und auch „Chef“ der österreichischen Vorlande.

Bereits bei der ersten Verpfändung der Stadt an Graf Rudolf von Hohenberg (1326) bestätigt dieser die von den Herzögen von Österreich gegebenen Freiheiten. In der Folgezeit werden die in der ersten Stadtordnung von 1313 (Dießenhofer-Recht) festgelegten Bestimmungen, Rechte, Freiheiten bei einer jeweiligen Nachfolge/Änderung des Landesherrn von diesen bekräftigt und bestätigt.

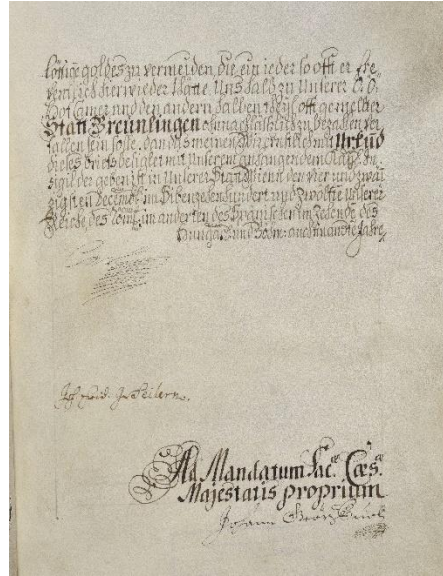
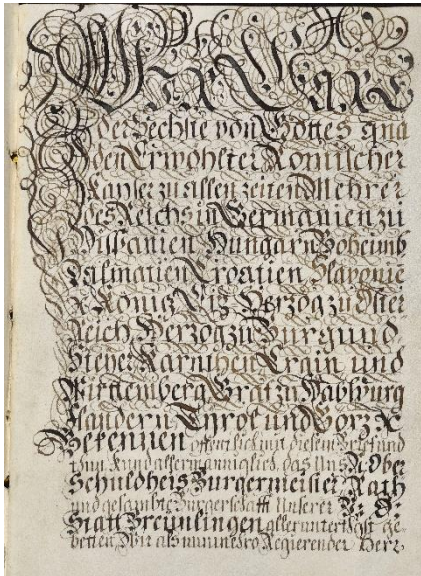
Die ersten Bestätigungen der **Rechte und Freiheiten** sind im Kopialbuch, **niedergeschrieben 1580** von Stadtschreiber Springer, aufgeführt. **Das Kopialbuch wird in der Sonderausstellung gezeigt.** In dem Buch sind

- die Bestätigungen und Bekräftigungen von Herzog Leopold III. von Österreich (1369),
- ebenso von Herzog Rudolf IV. von Österreich die **Freiheit des Wochenmarktes** (1350)
- und die **Freiheit vor Leibeigenschaft** (1364),
- die Freiheitsbriefe von Kaiser Sigismund (1500), Kaiser Maximilian (1516) und Kaiser Ferdinand (1557), Erzherzog Ferdinand (1576) aufgeführt.

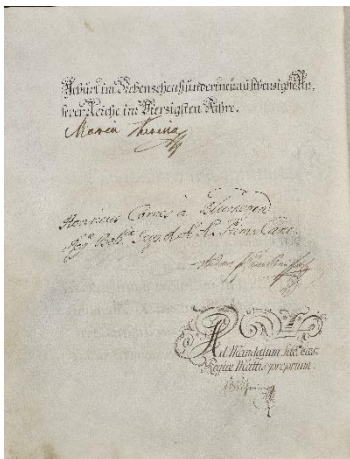
In der Ausstellung werden auch die **Freiheitsbriefe von Kaiser Karl VI. (1712) und Kaiserin Maria Theresia (1779)** gezeigt. Auch **der Lehenbrief den Stadtwald betreffend** von Kaiser Leopold II. (1791) ist ausgelegt. Der Freiheitsbrief von Maria Theresia ist der letzte in der langen Reihe der Bestätigung und Bekräftigung der Freiheiten des Hauses Habsburg. **Die Urkunden sind auf Pergament geschrieben** und mit dem jeweiligen Insiegel versehen.

Für alle angeführten Freiheitsbriefe und Lehenbrief liegen **lesbare Abschriften** (Transkriptionen) bereit. Die Transkription des Kopialbuches hat Pfarrer Karlheinz Stadelmann, die übrigen der Verfasser dieses Artikels, erstellt.

Joachim Schweitzer



Erste und letzte Seite Freiheitsbrief von Kaiser Karl VI.



Letzte Seite Freiheitsbrief Kaiserin Maria Theresia mit Insiegel

[www.kelnhofmuseum.de](http://www.kelnhofmuseum.de)